

Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes : Das sind die Sieger



Potsdam/Berlin, 21. November 2019 Sie bringen den Osten voran und tragen dazu bei, dass Leben in den Städten und Gemeinden lebenswerter zu machen: Die Preisträger des Unternehmer-Preises des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV). Bereits zum 23. Mal wurde die begehrte Auszeichnung am Donnerstag in Potsdam an Unternehmen, Kommunen und Vereine verliehen.

„Unsere Jury hatte wieder eine schwere Aufgabe, Sieger zu küren. Die 234 Teilnehmer, die für den Unternehmer-Preis nominiert wurden, überzeugten mit Ideenreichtum, Ausdauer, Innovationskraft und Heimatverbundenheit. Die Sieger stehen für die Kreativität und das Durchsetzungsvermögen in Ostdeutschland“, würdigte der Geschäftsführende OSV-Präsident, Dr. Michael Ermrich, die Preisträger.

Ermrich zeichnete je einen Preisträger aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt aus – in den Kategorien „Unternehmen des Jahres“, „Verein des Jahres“ und „Kommune des Jahres“. Die Sieger kommen aus Werder, Cottbus und dem Barnim, aus Vorpommern, Nordwestmecklenburg und Mecklenburg-Schwerin, der Oberlausitz und dem Erzgebirge sowie der Altmarkkreis Salzwedel, aus dem Landkreis Stendal sowie dem Saalekreis.

Unternehmen des Jahres

Die Auszeichnung „Unternehmen des Jahres“ würdigt Betriebe, die sich mit einem modernen Marketing und einem kreativen Potenzial am Markt behaupten und durch stabiles Wachstum dauerhaft Arbeitsplätze schaffen.

Brandenburg – setzt auf Natur: CONDIO GmbH aus Werder (Havel)

Sie haben kein gutes Image, auch wenn sie gebraucht werden und in jedem Kühlschrank zu finden sind: Stabilisatoren und Lebensmittelzusatzstoffe. Das Unternehmen des Jahres in Brandenburg, die **CONDIO GmbH** aus Werder (Havel) beweist, dass es auch anders geht, und verwendet ausschließlich natürliche Rohstoffe.

Die Firma entwickelt und produziert natürliche Stabilisatoren und Lebensmittelzusatzstoffe. Milchprodukte und Fleisch, Feinkost oder Eis werden dank CONDIO-Zusätzen noch haltbarer und geschmackvoller und das ganz ohne Gentechnik. Innovation wird in dem 1996 gegründeten Familienunternehmen großgeschrieben. In einer Pilotanlage, einer Molkerei und einem Labor entwickelt das Unternehmen mit seinem internationalen Team ständig neue Produkte und Technologien. Die Kunden kommen aus Brandenburg und aller Welt. Fast alles ist möglich bei CONDIO. Das Unternehmen liefert in Bio-, Halal- und Kosher-Qualität. 135 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus 19 Nationen stehen für den Erfolg von CONDIO.

Mecklenburg-Vorpommern – für Genießer: Insel Öhe

Dem Genuss und der gesunden Ernährung hat sich der Landessieger Mecklenburg-Vorpommern, die **Insel Öhe**, verpflichtet. Mathias Schilling begann 2009 mit der Rinderzucht auf der familieneigenen Insel Öhe. Öhe steht seitdem für hochwertiges Fleisch und Wurst. Sich auf Erfolgen auszuruhen, ist seine Sache nicht. 2011 übernahm er den ersten Gastronomiebetrieb in Schaprode auf Rügen, 2012 gründete er seinen Hofladen und 2013 ein Gästehaus. 2016 kam ein Fischhaus auf Hiddensee hinzu, die Marke Hiddenseer Kutt war geboren. Es folgten Schillings Hafenamt und Konservenladen und 2018 das Kaffeehaus und Hofladen Tante Hedwig und das Fischhaus Hafenkate. 2019 startete das Rote Haus. Mathias Schilling gründete die Erzeugergemeinschaft Salzwiesenland und vermarktet u.a. hochwertiges Ochsenfleisch. Nachhaltige Fischerei mit lebenswerten Landschaften auf Rügen und am Darß sind zudem seine Ziele. Er will Gäste und Kunden mit hochwertigen Produkten verwöhnen und die Region Vorpommern/Rügen und ihre hochwertigen Produkte Besuchern aus nah und fern zeigen.

Sachsen – für Arbeitsplätze im ländlichen Raum: HAVLAT Präzisionstechnik GmbH

Im Freistaat **Sachsen** durchgesetzt hat sich die **HAVLAT Präzisionstechnik GmbH** aus Zittau. Der Startschuss für das Unternehmen fiel vor 35 Jahren in einer Garage. Als Fertigungsdienstleister für Präzisionsbauteile, u.a. in der Dreh-, Fräs- und Schleiftechnologie, liefert das Familienunternehmen seitdem passgenaue Lösungen

für Kunden. Havlat gilt als präzise, zuverlässig, vielseitig und kompetent. Das Angebot ist breit gefächert und reicht von Beratung und Planung über Beschaffung und Kooperation, Fertigung und Montage bis zu Lagerung und Lieferung; von der Konzeption bis zum fertigen Bauteil bietet Havlat alles aus einer Hand. **HAVLAT** schafft bewusst Arbeitsplätze in der Heimat des Unternehmens und der Mitarbeiter. Das mittelständische Unternehmen ist einer der größten privaten Arbeitgeber im Landkreis. Es will jungen Menschen gemeinsam mit Schulen Perspektiven bieten. Neben 245 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind 30 Auszubildende beschäftigt.

Sachsen-Anhalt – für Qualität und Quantität vor Ort: Rühlmann-Bau GmbH

Als zuverlässiger Dienstleister tritt der Landessieger Sachsen-Anhalt, die **Rühlmann-Bau GmbH** aus Apenburg-Winterfeld (Altmarkkreis Salzwedel), an. Für alles braucht man Netze, die Rühlmann-Bau GmbH sorgt dafür. Kabelleitungsbau vom kleinen LKW bis zum 30 KV Elektrokabel, beispielsweise für Windkraftverkabelungen, aber auch Rohleitungsbau oder Lichtwellenleiter-Montagen gehören zur Produktpalette. Das Unternehmen setzt auf neueste Technik und bietet Komplettlösungen „aus einer Hand“ vom ersten Spatenstich bis zur Inbetriebnahme. Mit 101 Mitarbeitern und elf Azubis ist Rühlmann ein wichtiger Arbeitgeber in einer eher strukturschwachen Region. Mit Spenden unterstützt der Mittelständler örtliche Sportvereine und Kindergärten und ein Hospiz.

Verein des Jahres

Die Kategorie „Verein des Jahres“ richtet sich an Vereine, deren Mitglieder besondere Leistungen mit hoher gesellschaftlicher und regionaler Bedeutung vorweisen können. Bewerbungen konnten sich auch in diesem Jahr Vereine aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Wirtschaft.

Brandenburg – Traum vom Fliegen: Flugplatzmuseum Cottbus e.V.

Den Traum vom Fliegen verfolgt der Landessieger Brandenburg, der **Flugplatzmuseum Cottbus e.V.** Die Anfänge des Vereins reichen 35 Jahre zurück. 1990 war das offizielle Gründungsdatum. Er dokumentiert die Luftfahrtgeschichte in Süd/Ost Brandenburg. Mehr als 50 Luftfahrzeuge und Großgeräte werden ausgestellt, darunter eine Tu 134 A, die der Verein gerade restauriert. In Cottbus ist eine umfangreiche Sammlung von Nachkriegsflugzeugen aus Deutschland zu sehen. 95 ehrenamtliche Mitglieder bringen den Verein voran und widmen sich den Besuchern. Allein im vergangenen Jahr kamen 16.000 zahlende Gäste. Der Weitgereiste kam aus Neuseeland.

Mecklenburg-Vorpommern – mehr Sportangebote wagen: Turnverein Hagenow e.V.

Der **Turnverein Hagenow e.V.**, Landessieger in Mecklenburg-Vorpommern, wurde 1990 gegründet. In Eigeninitiative entstand ein lebendiger und engagierter Verein, der noch immer privat organisiert und getragen ist. Zunächst diente eine

städtische Turnhalle als Sportstätte. 200 Mitglieder waren zu Beginn dabei. 1996 kaufte der Verein eine Baustoffhalle – gegen viele Widerstände – und baute sie zu einem Fitness-Center mit Turnhalle um. Seit seiner Gründung hat der Verein sein Programm kontinuierlich erweitert, Arbeitsplätze geschaffen und Kindern und Jugendlichen zahlreiche moderne Angebote geboten. Die vielen Kurse sind etwas Besonderes für eine Stadt mit 12.000 Einwohnern. Der Verein bewegt die Stadt. Fünf Mitarbeiter lenken die Geschicke des Vereins, der mittlerweile mehr als 1.000 Mitglieder hat.

Sachsen – für Tradition: Welterbe Montanunion Erzgebirge e.V.

Der Landessieger Sachsen setzt auf Tradition und das mit besonderem Erfolg. Dem Verein **Welterbe Montanunion Erzgebirge e.V.** ist zu verdanken, dass die Montanregion Erzgebirge gerade als Welterbe anerkannt wurde. Nach dem Motto „die Errungenschaften der Menschheit bewahren, schützen und an die nächsten Generationen weitergeben“ hat sich der Verein 16 Jahre lang um den Titel bemüht, Widerstände überwunden und die Bewerbung vorangetrieben. Gemeinsam mit mehr als 1.000 Bürgern und den beteiligten Gemeinden und der Bergakademie Freiberg gestaltete der Verein den Projektantrag. Durch das Engagement und das gemeinsame Wirken wurden 22 sächsische und böhmische Bestandteile gemeinsam Weltkulturerbe. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde trennendes überwunden und die ganze Region vorgebracht.

Sachsen-Anhalt – mit Spielfreude unterhalten: Dorftheater Gladigau

Spielfreude und Engagement zeichnet den Landessieger Sachsen-Anhalt aus, das **Dorftheater Gladigau** (Landkreis Stendal). Seit 2002 spielen die Gladigauer Theater. Nach wie vor stehen Lustspiele in plattdeutscher Sprache auf dem Spielplan. Die 50 Vereinsmitglieder füllen alle Jobs am Theater selbst aus. Sie sind Darsteller, Techniker, Maskenbildner, Kostümschneider, Bühnenbildner, Regisseur, Inspizient, Souffleuse in Personalunion. Auch die Technik, Requisite, die Öffentlichkeitsarbeit und die plattdeutsche Beratung übernehmen die Vereinsmitglieder. Pro Spielzeit stemmen die Theatermacher mittlerweile 18 Vorstellungen. 267 Vorstellungen mit 24.030 Gästen gingen bisher „über die Bühne“.

Kommune des Jahres

Teilnehmen am Wettbewerb „Kommune des Jahres“ konnten Kommunen, die durch ihre kommunale Wirtschaftsförderung ihre Standortattraktivität gesteigert und die Ansiedlung von Unternehmen gefördert haben.

Brandenburg – für Alt und Jung: Ökodorf Brodowin

Bevölkerungsschwund und Überalterung sind dem Landessieger Brandenburg, dem **Ökodorf Brodowin** (Landkreis Barnim), unbekannt. Das Dorf mit sieben Seen im östlichen Barnim verzeichnet seit 1989 einen Bevölkerungszuwachs von 373 auf 453

Einwohner. 12 Prozent der Einwohner sind jünger als 12 Jahre. Sieben Vereine und zahlreiche Initiativen garantieren den Zusammenhalt im Dorf. Die Bewohner feiern gemeinsam auf Dorffesten oder betreiben Sport beim Brodowiner Naturlauf. Regelmäßig entscheiden Einwohnerversammlungen über Projekte des Dorfes. Im Dorf herrscht Vollbeschäftigung. Junge Leute bleiben gern in Brodowin. Alles ist ökologisch, Brodowin kann man schmecken. Motor ist der Demeter-Hof, der 1991 gegründet wurde. Betrieb, Hofladen und gläserne Molkerei werden jährlich von rund 70.000 Menschen besucht und machen Brodowin zu einem der bedeutendsten Touristenziele in Ostbrandenburg.

Mecklenburg-Vorpommern – attraktiv für Gäste: Neukloster

Der Landessieger Mecklenburg-Vorpommern, **Neukloster** im Sternberger Seenland (Landkreis Nordwestmecklenburg), feiert in diesem Jahr seinen 800. Geburtstag. Die Gemeinde mit knapp 4.000 Einwohnern überzeugt durch Sehenswürdigkeiten für Gäste, aber auch als lebendige Gemeinde für die Einwohner. Im Chor der Klosterkirche sind die fünf ältesten und bedeutendsten Glasfenster Mecklenburgs zu bewundern. Das Klosterensemble, aber auch viele weitere historische Gebäude bestimmen das Stadtbild. Die historische Altstadt ist restauriert und bietet Wohnungen. Rund 200 kleinere und mittlere Gewerbebetriebe sowie Handels- und Dienstleistungsunternehmen bieten Arbeitsplätze. Das Ortsleben ist lebendig. Das Klassik-Picknick sorgt neben vielen Veranstaltungen für Unterhaltung. Der Volkswandertag, aber auch die Angebote für Angelfreunde locken Gäste.

Sachsen – für Perspektiven auch ohne Kohle: Gemeinde Olbersdorf

Der Landessieger Sachsen, die **Gemeinde Olbersdorf** (Landkreis Görlitz), beweist, wie gut sich ehemalige Bergbauorte entwickeln können. Nachdem 1991 die Kohleförderung eingestellt wurde, Arbeitsplätze verloren gingen und junge Menschen ihre Heimat verließen, bewältigte die Gemeinde die Entwicklung vom Industriedorf zum Erholungsort. Touristische Attraktionen wie die Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge wurden erhalten. Die Landschaft rund um den Olbersdorfer See wurde zum Tourismusgebiet umgestaltet. Mit Erfolg, u.a. zieht die „0-See-Challenge“ als Sportevent Triathleten und Gäste aus aller Welt an. Sie bietet seit vielen Jahren deutschen Meisterschaften und sogar Weltmeisterschaften, beispielsweise im Cross-Triathlon, einen tollen Rahmen. Der Naturpark Zittauer Gebirge ist eine Attraktion für Wanderfreunde und Outdoor-Sportler. Das soziale Angebot für die knapp 5.700 Einwohner garantiert Wohlfühlen. So wurde beispielsweise in den 1990er Jahren das „Volksbad“ völlig neugestaltet und in ein modernes Freibad umgewandelt. Auch drei Kitas und eine Grundschule gibt es vor Ort. In der ehemaligen Bergbausiedlung „Grundbachsiedlung“ sind zeitgemäße Wohnungen für Senioren, Familien und Singles geschaffen worden und das Umfeld wurde modernisiert.

Sachsen-Anhalt – attraktiv für Touristen und Arbeitnehmer: die Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark)

Der Landessieger Sachsen-Anhalt, **die Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark)** im Landkreis Stendal, setzt alles daran die Wirtschaft und das Zusammenleben für die knapp 8.300 Einwohner zu stärken. In den 39 Ortsteilen schaffen rund 300 kleine und mittelständische Betriebe und Landwirtschaftsbetriebe Arbeitsplätze. Kommunikation wird großgeschrieben in dem Ort. Unter anderem sichern regelmäßig stattfindende Wirtschaftsringe und Landwirtschaftsringe den Austausch zwischen der Verwaltung, den Unternehmen und den Bürgern. Von den Handelsringen gingen erfolgreiche Projekte aus wie die Initiative „hallo Altmark“. Dass auf dem Bismarker Wochenmarkt wieder Landwirte ihr Obst aus der Region anbieten, ist ebenfalls ein Verdienst der Handelsringe. Der runde Tisch Tourismus bringt den Tourismus voran.

Sonderpreis der „SUPERillu“ – Umweltfreundliche Wasserbehandlung: MOL Katalysatortechnik GmbH

Traditionell vergeben die Zeitschrift „SUPERillu“ und der OSV auf dem Unternehmer-Konvent einen Sonderpreis. Der Preisträger in diesem Jahr ist die weltweit operierende **MOL Katalysatortechnik GmbH** aus Schkopau (Saalekreis). Die MOL Technologien ermöglichen umweltfreundliche Wasserbehandlung. Das **biozidfreie** MOL-LIK-Verfahren bringt Wasser wieder in das natürliche Gleichgewicht. Die heimische Waschmaschine oder der Geschirrspüler profitieren genauso, wie ein großes Kraftwerk. So zählen zu den Einsatzorten für das MOL-LIK-Verfahren Kraftwerke, Klimatechnik, Schwimmbäder, Rechenzentren, Filter- und Membrantechnik. Der MOL-LIK-Cube Home, ein kompakter 3 x 3 x3 cm kleiner Würfel vermindert Kalkablagerungen in Spül- und Waschmaschinen und hilft unangenehme Gerüche in der Spülmaschine zu vermeiden. Das MOL-LIK-Verfahren eliminiert zuverlässig und dauerhaft Beifilme und Ablagerungen selbst in komplexen Anlagen, wie Kraftwerke oder Kühlsysteme. Das Unternehmen weist mit nur 29 Mitarbeitern rund 100 Patente auf und unterstützt viele Projekte in Schkopau und Umgebung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.osv-online.de